

Besser geht es miteinander

AUSSTELLUNG Mit „Together! Die Neue Architektur der Gemeinschaft“ präsentiert das Vitra-Design-Museum alte und neue gemeinschaftliche Wohnformen.

1 Dass Wohnraum eine zunehmend knapper werdende Ressource ist, wird in den letzten Jahren immer deutlicher. Durch die steigenden Immobilienpreise in Großstädten können klassische Wohnkonzepte dem Bedarf nicht mehr gerecht werden und stellen den Wohnbau vor neue Herausforderungen. Diese lösen in der zeitgenössischen Architektur die stille Revolution des Bauens und Wohnens im Kollektiv aus. Mit der Ausstellung, an der sich auch die österreichischen Architekturbüros pool Architektur ZT, gaupenraub +/- und einszueins architektur beteiligt haben, wird dieses Thema erstmals umfassend beleuchtet und räumlich erfahrbar gemacht. Besucher bekommen eine Vielzahl an Wohnprojekten aus Europa, Asien und den USA zu sehen, die in Form von Modellen, Filmen und Wohnungen im Maßstab 1:1 veranschaulicht werden. Mit Beispielen historischer Vorläufer wird zugleich die Geschichte der gemeinschaftlichen Architektur beleuchtet. Es geht dabei um die zentralen Fragen unserer Zeit: Wie wollen wir in Zukunft miteinander wohnen, und welche neuen Herausforderungen entstehen dadurch im Alltag? Die Ausstellung soll ein Verständnis dafür schaffen, wie sich diese Entwicklung auf die Art, wie Bewohner und Architekten gemeinsam neue Formen des Zusammenlebens schaffen, auswirkt. Bis 10. September.

WWW.DESIGN-MUSEUM.DE

Ryue Nishizawa: Moriyama House, Tokio, 2005
FOTO: DEAN KAUFMAN

Social Planning in Stockholm

ARCHITEKTURREISE Bei seiner neunten Auslandsexkursion im Zuge der Arch+Ing-Akademie führt Stadtplaner Reinhard Seiß dieses Jahr nach Schweden.

2 Bei seiner neunten Auslandsexkursion für die Arch+Ing-Akademie führt Stadtplaner Reinhard Seiß dieses Jahr nach Schweden. Im Zentrum steht die aktuelle Entwicklung Stockholms, wo das ehrgeizige Ziel verfolgt wird, bis 2040 CO₂-neutral zu sein – wofür auch Architektur, Stadterweiterung, Stadterneuerung und Verkehrsplanung ihren Beitrag zu leisten haben. Zwei innerstädtische Entwicklungsgebiete im Hafen offenbaren den State of the Art schwedischen Städtebaus, während die 1954 weltweit bestaunte Großsiedlung Vällingby heutige Möglichkeiten im Umgang mit der Nachkriegsmoderne zeigt. Die Universitätsstadt Linköping wiederum präsentiert sich als Zukunftslabor für „Social Planning“ und demonstriert im Rahmen einer internationalen Bauausstellung im September soziale, aber auch ökologische oder energetische Innovationen in einem eigens errichteten, modellhaften Quartier. Beide Städte vermitteln neben beeindruckenden Beispielen skandinavischer Ernsthaftigkeit beim klimagerechten Planen und Bauen von morgen auch etwas von Schwedens Wohnkultur und Designtradition – wobei man mit Josef Frank auch auf österreichische Spuren stößt.

14. bis 17. September. Informationen und Anmeldung bis 13. Juli : Esther Bischof, T: (01) 505 17 81-19 WWW.ARCHINGAKADEMIE.AT

Stockholm Royal Seaport von Dinelljohansson Arkitekter
FOTO: DINELLJOHANSSON ARKITEKTER

Bauen oder nicht bauen

SYMPOSIUM Bei den Salzkammergut-Festwochen in Gmunden wird heuer am 29. und 30. Juli über das Thema „Offene Baustellen“ diskutiert.

3 Bereits zum dritten Mal gibt es im Rahmen der Festwochen am Traunsee einen Architekturschwerpunkt, diesmal über die Problematik der Unabgeschlossenheit von Baustellen in Österreich, vor allem in Wien. Gesprochen wird über Streitfragen der Bebauung oder darüber, was beim Umgang mit ihnen zu beachten ist und inwieweit der Einspruch oder die Zustimmung der Nichtarchitekten relevant ist. Die Auseinandersetzung wird sich nicht nur „fachidiotisch“ auf die Architektur selbst beschränken. Da die Architektur einerseits in sich äußerst differenziert und komplex ist und andererseits in vielfältigen und wechselseitigen Beziehungen zu anderen Bereichen steht, werden auch philosophische, wissenschaftliche, politische und historische Elemente in die Debatte miteinbezogen. Im Rahmen von Impulsreferaten und Gesprächen werden diese Fragen von den verschiedenen Disziplinen beleuchtet. Intendantin Jutta Skokan und die Kuratoren Franz Schuh und Peter Riepl haben Kristina Schinegger, Hans Gangoly, Dietmar Steiner, Dietmar Eberle, Knut Boeser, Ernst J. Fuchs, Christian Heuchel, Christian Chorherr und Lutz Ellrich zur Teilnahme eingeladen. Moderation: Günter Kaindlstorfer.

29. und 30. Juli, Stadttheater Gmunden WWW.FESTWOCHEM-GMUNDEN.AT

Veranstaltungsort: das Stadttheater Gmunden
FOTO: MTV FERIEREGION TRAUNSEE/KARL HEINZ RUBER

RANDBEMERKUNGEN



love lies bleeding. FOTO: ANETTA MONA CHIŞA

Performing the Border

Scheinbar sind territoriale und kulturelle Definitionen derzeit nicht aus öffentlichen Diskussionen wegzudenken. Barrieren lassen sich in vielerlei Hinsicht errichten – nicht nur geografisch. Der Kunstraum Niederösterreich zeigt dazu eine facettenreiche Ausstellung, in der zunächst die geopolitische Grenzziehung als die offensichtlichste erscheint. So wird eine Serie von Schwarz-Weiß-Fotografien von Eva Leitolf gezeigt, die Grenzorte der EU, etwa in Ungarn, dokumentieren: Orte, an denen unzählige Menschen auf der Flucht gestoppt oder durchgeschleust wurden, Orte, die oft auch zu Tatorten rechter Gewalt wurden. Eine Videoarbeit ganz anderer Art befasst sich mit kulturellen Codierungen. Zu einem irakischen Klagelied inszeniert sich Monira Al Qadiri als Mann – ein Werk, das in Berlin als cool gefeiert wird, in arabischen Ländern hingegen auf starke Ablehnung stößt. Um wirtschaftliche Grenzen durch Sanktionen geht es im Pop-up-Store von Anahita Razmi. Weitere zahlreiche sehenswerte Arbeiten fordern Aktivität und Diskurs. Zeitgleich bringt Anetta Mona Chişa mit ihrer Installation die Poesie von Blumen zurück in die Stadt. Die vergessenen Blumensprachen erzählen von kultureller Diversität und geheimen Botschaften.

Bis 22. Juli. WWW.KUNSTRAUM.NET

SUSANNE KARR



Architektur- und Design-Lektionen

Mit Band 50 schloss kürzlich eine wöchentliche Buchreihe in Sachen internationale Architektur der Gegenwart des Corriere della Sera, der prominentesten italienischen Tageszeitung. „Lektionen in Architektur und Design“, so der Titel der Reihe, die sich aus unveröffentlichten Monografien zusammensetzt und in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Architektur und Städtebau des Polytechnikums Mailand entstand. Jeder Band ist einem Protagonisten gewidmet und stellt dessen wichtigste Arbeiten vor. Den Anfang macht Renzo Piano (Bd. 1), der repräsentativste unter den zeitgenössischen italienischen Architekten, dessen Karriere in Paris mit dem 1977 eröffneten Centre Pompidou begann. Die Reihe ist auf 50 Namen beschränkt, die wichtigsten sind aber alle vertreten – wobei der Schwerpunkt auf Italien liegt. Für Österreich wählte man zwei der führenden Vertreter ihrer Zunft: Wolf D. Prix, Coop Himmelb(l)au (Bd. 40) und Boris Podrecca (Bd. 44). Beim Ersten wird die Kühnheit der Formen unterstrichen, beim Zweiten der Entwurf als polymorpher Prozess und Synthese differenter Elemente. Laut Podrecca „definiert sich die Moderne durch Pluralität, und ich möchte nicht Sklave der Formen sein“. Pro Band 8,90 Euro, store.corriere.it

FRANCO VEREMONDI

Kalzip
A Tata Steel Enterprise

Design mit Klick:
Das FC Fassadensystem von Kalzip

WDachtechnik
WALSER

Oberer Achdamm 50, A-6971 Hard
Tel.: +43 5574 861 99
www.walser-dachtechnik.com



1



2

Willkommen in der Zukunft

VORTRAG Am 5. Juli findet in Graz unter dem Motto „Willkommen in der Zukunft – smart bauen und planen“ der diesjährige Energytalk mit dem anschließenden Sommerfest statt.

4 TBH Ingenieur GmbH und Odörfer Haustechnik, die 2009 mit der Gründung des energytalks eine Informations- und Netzwerkplattform als Beitrag für eine lebenswerte Zukunft geschaffen haben, laden in das Restaurant Aiola in das Schloss Sankt Veit zu vier Fachvorträgen ein, die sich mit der Zukunft des smarten Bauens und Planens auseinandersetzen werden. Ziel ist es wie immer, die Besucher für umweltschonende Energiesysteme zu sensibilisieren und ihnen den Weg in eine nachhaltige Zukunft aufzuzeigen, wie die Veranstalter Robert Pichler und Hans-Peter Moser erklären. Die Referenten dieser Sommerausgabe des Energytalks sind Architekt Marcus Wallner, der über Building Information Modeling (BIM) sprechen wird, Robert Pichler (TBH), der über Zukunftstrends in der Installationstechnik referiert. Volker Gagelmann (Gira) wird sich mit den Potenzialen sowie den Marktentwicklungen von Smart Homes beschäftigen. Abschließend wird dann Markus Nachtmann (Forum Wasserhygiene) über die Trinkwasserverordnung und die WHO-Richtlinien über den Water Safety Plan referieren. Im Anschluss laden die Organisatoren des Energytalk zum Sommerfest.

Anmeldung unter: WWW.ENERGYTALK.INFO

Am 5. Juli lädt der Energytalk zu Referaten zum Thema „smart bauen und planen“ und zum Sommerfest in das Schloss Sankt Veit (Graz). FOTO: ENERGYTALK



3



4